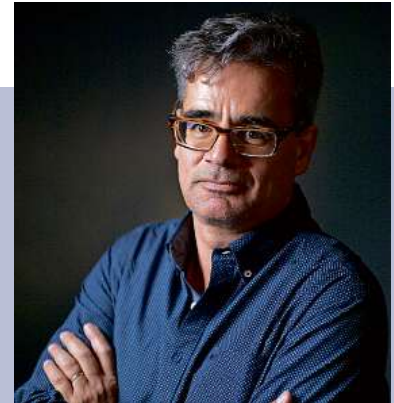


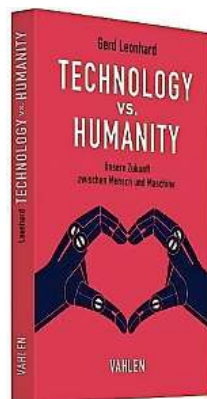
Aufgefallen

UND WENN WIR DIE KONTROLLE VERLIEREN?



Urs Heinz Aerni,
Journalist

Ich kann es schon fast nicht mehr hören, das Wort «Digitalisierung». Aber ich musste es zwangsläufig, denn auf Einladung der HTW Chur durfte ich eine Veranstaltung moderieren, an der sich Expertinnen und Eltern über den digitalen Einfluss auf Kinder und Schulen äusserten. Unsicherheiten, ja Ängste lösten Fragen aus, wie: «Woher weiss ich, dass das Kind am Tablet lernt und nicht spielt?», oder «Was gibt mein Kind im Web von sich preis?». Ich sehe mich zwar nicht als Freak, aber als digitalen Nutzer und staunte nicht schlecht, wie gezeigt wurde, dass auf Snapchat die Jugend aus der ganzen Welt Filmchen macht; im Auto, auf der Party oder nachts in den städtischen Strassenschluchten. Auf Younow plaudern pausenlos blutjunge Mädels und Jungs über ihre Lieblingscreme, Pickel und PC-Spiele. Seit der Bambi-Verleihung sind dem älteren Publikum die zahnspangenbewehrte Zwillingsschwestern



Lisa und Lena bekannt, die ausschliesslich über das Web zu Megastars wurden. Nun, was die Jugend mit dem Web macht, ist das eine, aber was machen wir alle mit der immer mehr robotergesteuerten Technik, die heimlich und still das übernimmt, was Menschen bis anhin taten: Fahren, Fliegen, Informieren, Musizieren, Unterhalten und Entscheiden? Wird die Frage zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch, Menschlich oder Unmenschlich auch künftig vom Menschen beantwortet werden oder reden uns da die Systeme drein, die von uns die künstliche Intelligenz programmiert bekamen? Übernimmt für uns die Suche nach Gott und dem Sinn des Lebens die Software eines Grossrechners? Verführt uns das Silicon Valley in das gelobte Land aus Bits und Bytes, so wie das Joël Luc Cachelin in seinem Buch «Internettgott» skizziert? Der Futurist Gerd Leonhard resümiert, dass wir uns heute an einem

«Schwellenpunkt» befinden, der seinesgleichen in der Menschheitsgeschichte sucht. Behalten wir die Macht unseres Lebens in unseren Händen oder geben wir sie unseren Babys ab, die heute gross und digital sind? Übrigens, bei einer Umfrage unter Jugendlichen wollte man wissen, was sie am meisten bei ihren Eltern nervt. Die Antwort: dass sie ständig an ihren Handys sind.

Der passende Buchtip: «Technology vs. Humanity – Unsere Zukunft zwischen Mensch und Maschine» von Gerd Leonhard, Vahlen Verlag, Fr. 28.90.

ÜBER DEN AUTOR

Urs Heinz Aerni ist in Baden (AG) 1962 geboren und lebt heute als Journalist, Kommunikationsberater und Kulturagent in Zürich. Nach Stationen an der Kunstgewerbeschule Bern, Buchhandelsschule Olten und Journalismusschulen in Zürich arbeitet er regelmässig für Zeitungen und Radiostationen. Urs Heinz Aerni schreibt regelmässig für die Büwo unter dem Titel «Aufgefallen».

Anzeige

Traumberuf Physiotherapeut/-in? Besuche jetzt den Infoabend!

Interessierst du dich für den menschlichen Körper und bist du kommunikativ und sozial? Dann kann Physiotherapie dein Traumberuf sein. Informiere dich jetzt über den Studiengang **Bachelor of Science in Physiotherapie** in Landquart. Am einfachsten am unverbindlichen Infoabend:

Infoabend BSc in Physiotherapie
Datum: Donnerstag, 7.12.2017
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Weststrasse 8, 7302 Landquart
Keine Anmeldung notwendig



Fachhochschule
Südschweiz

SUPSI

Fachhochschule Südschweiz
Physiotherapie Graubünden
Weststrasse 8
CH-7302 Landquart

T: 081 300 01 76
deass.landquart@supsi.ch
www.supsi.ch/deass